

80 Millionen Menschen auf der Flucht Installation in der Marburger Universitätskirche

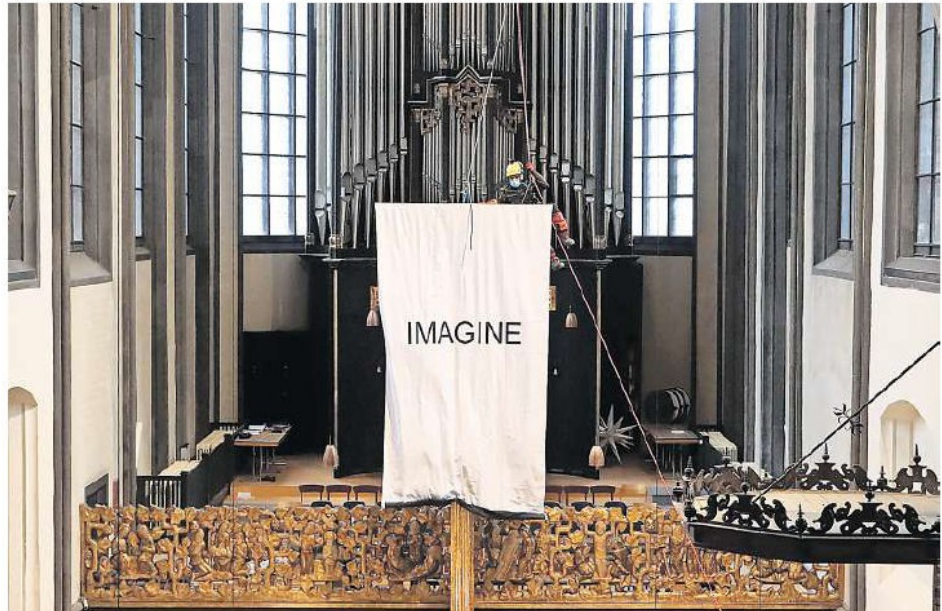
80 Millionen Menschen auf der Flucht

Ausstellung „Imagine“ in der Pfarrkirche wurde mit Kunstgottesdienst eröffnet

MARBURG. Mit einem Kunstgottesdienst unter Beteiligung des Schweizer Künstlerduos huber.huber wurde gestern in der Universitätskirche die Ausstellung „Imagine – über 80 Millionen Menschen sind auf der Flucht“ eröffnet.

Die raumgreifende Installation besteht aus zahlreichen offenen Gefäßen voller Tränen. Die Gefäße stehen überall, einzeln oder dicht als kleine Stilleben arrangiert, und erinnern an die Menschen auf der Flucht.

Den zweiten Teil der Ausstellung markiert ein 2,5 mal 5 Meter großes Banner, das Baumkletterer am Donnerstag von Seilen hängend am Kreuz anbrachten. Das Banner trägt die Aufschrift „Imagine“ und lädt zum Nachdenken oder Träumen ein.



Die Ausstellung ist bis zum 13. April geöffnet.

Die Baum- und Industriekletterer Max Nabrotzki und Nhad Korde hängen über dem Kreuz in der Universitätskirche ein Banner auf.

FOTO: TOBIAS HIRSCH

Quelle: Oberhessische Presse vom 31.01.2022

Unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften kann die Installation in der Marburger Universitätskirche (Reitgasse 3) täglich zwischen 9 und 18 Uhr besichtigt werden.

Das Künstlerduo

Geboren und aufgewachsen sind die Zwillingbrüder Markus und Reto Huber in Münsterlingen (Schweiz). 2002–2005 studierten sie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Seither arbeiten sie unter dem Namen huber.huber gemeinsam. Die künstlerische Praxis von huber.huber gründet im Arbeitsprinzip des Samplings, das sich vor allem in Form der Collage manifestiert. Diese Methode des Sammelns, Herauslösen und Neumontierens setzt das Künstlerduo auch in der Skulptur, der Installation, der Fotografie und im Video ein. Mit ihren Arbeiten waren sie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten, u.a. im Kunsthaus Zofingen (2020), in der Kunsthalle Arbon (2016) oder im Museo Cantonale d'Arte in Lugano (2009); bei der Biennale Immagine in Chiasso (2021), in der Mitte - Winter Group Show im Mitte Franklin St. Project Space in New York (2018), in Yesterday Will Be Better im Aargauer Kunsthaus (2010) oder in Shifting Identities im Kunsthaus Zürich (2008/09). Im kirchlichen Kontext machten die Künstler zuletzt 2020 mit ihrer Installation Energy - oder das verlorene Paradies in der Zürcher Johanneskirche auf sich aufmerksam. huber.huber leben und arbeiten in Zürich.

(<https://www.uni-marburg.de/de/aktuelles/events/1-quartal-2022/liturgie-specific-art-gottesdienst-und-ausstellungseroeffnung>)